

**Protokoll der Mitgliederversammlung**  
**des Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V.**  
**am 12. Juni 2018**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:34 Uhr

1. Begrüßung

Dr. Martin Fröhlich begrüßte als Präsident die Anwesenden und übernahm satzungsgemäß die Versammlungsleitung.

Zum Protokollführer bestimmte Dr. Martin Fröhlich den anwesenden Notar Dr. Armin Winnen. Gegen die Zulassung von Nichtvereinsmitgliedern, insbesondere den mit dem Protokoll beauftragten Notar Dr. Armin Winnen, gab es keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Sodann bat Dr. Martin Fröhlich Maximilian Baur darum, die Moderation der Versammlung zu übernehmen.

Maximilian Baur erläuterte die Einhaltung der Regularien. Es wurde festgestellt, dass die Mitgliederversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde.

Es wurde vorgeschlagen, die Tagesordnung zu verändern und in der Mitgliederversammlung nunmehr folgende Tagesordnung zu behandeln:

1. Begrüßung
2. Ehrungen und Totenehrungen
3. Bericht des Präsidiums
4. Bericht über die Jahresrechnung 2017
5. Bericht des Verwaltungsrates
6. Bericht des Wahlausschusses

7. Berichte der Abteilungen
8. Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresberichte des Präsidiums und der Abteilungen für den Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
9. Antrag zur Gründung einer eSports-Abteilung
10. Abstimmungen über die Entlastung des kommissarischen Präsidiums, des Präsidiums, des Verwaltungsrates und des Wahlausschusses für das Geschäftsjahr 2017
11. Abstimmungen über die Entlastung des kommissarischen Präsidiums, des Präsidiums, des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2016
12. Kooptierung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der TSV Alemannia Aachen GmbH
13. Abstimmung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern
14. Bericht der Satzungskommission
15. Bericht des Geschäftsführers der Alemannia Aachen GmbH und der TSV Alemannia Aachen GmbH
16. Sonstiges

Der Versammlungsleiter ließ über den Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Zur Abstimmung schlug Maximilian Baur vor, dass jeweils durch Handzeichen abgestimmt werden solle. Hiergegen gab es keinen Widerspruch. Kein Mitglied stimmte gegen den Vorschlag des Versammlungsleiters, kein Mitglied enthielt sich.

Dr. Martin Fröhlich teilte mit, dass beabsichtigt sei, die Mitgliederversammlung aufzuzeichnen und schlug vor hierüber abzustimmen. Kein Mitglied stimmten gegen die Aufzeichnung der Versammlung auf Tonband, kein Mitglied enthielt sich.

## 2. Ehrungen und Totenehrung

Maximilian Baur verlas eine Liste langjähriger Mitglieder und dankte für die treue Mitgliedschaft im Verein.

Maximilian Baur bat darum, sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder zu erheben. Er verlas eine Liste der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

### 3. Bericht des Präsidiums

Dr. Martin Fröhlich berichtete für das Präsidium für die Zeit seit der vergangenen Mitgliederversammlung. Die Ziele im Rahmen der vergangenen Mitgliederversammlung seien weitgehend erreicht worden. Insoweit befindet sich der Verein auf einem guten Weg.

Vor allem dankte er dem Trainer Fuat Kilic für die von ihm geleistete Arbeit. Zudem sei es gelungen, der Alemannia eine Perspektive außerhalb der Insolvenz gelungen. In der neuen Saison könne ein Spielbetrieb ohne Insolvenzverfahren aufgenommen werden. Gleichwohl gelte es, das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen. Ein Insolvenzplanverfahren sei aufgrund von steuerrechtlichen Risiken nicht möglich gewesen. Daher sei dem Insolvenzverwalter der Spielbetrieb abgekauft und auf eine neu gegründete GmbH übertragen worden. Sämtliche erforderlichen Wirtschaftsgüter seien von der Übertragung erfasst. Die Übertragung werde zum 1. Juli 2018 auf den Verein übertragen und sodann zum 2. Juli 2018 auf die (neue) TSV Alemannia Aachen GmbH übertragen. Zwischenzeitlich liege hierzu auch die Zustimmung des Verbandes vor. Das Markenrecht und die Internetseite werden zunächst im Verein verbleiben. Eine Übertragung auf die TSV Alemannia Aachen GmbH erfolgt nicht. Es wird lediglich eine Lizenz hierzu vergeben. Als neuen Geschäftsführer der TSV Alemannia Aachen GmbH stellte Dr. Martin Fröhlich Herrn Martin vom Hofe vor, der bereits das Amt des Geschäftsführers der Alemannia Aachen GmbH inne hat. Besonderen Dank sprach Dr. Martin Fröhlich zudem den Mitgliedern der Organe des Vereins für die hierzu geleistete Arbeit aus.

Dr. Martin Fröhlich berichtete nunmehr über die Arbeit der Satzungskommission und dankte für die aktive Mitwirkung bei der Erarbeitung von Änderungsvorschlägen für eine Überarbeitung der Satzung des Vereins.

Wirtschaftlich könne der Spielbetrieb am Ende der kommenden Saison bei konservativer Planung eine „schwarze Null“ schreiben. Dr. Martin Fröhlich dankte allen Sponsoren, Businesspartnern und den „Öcher Investörchen“ für deren Unterstützung.

Ein Verkauf der GmbH oder die Aufnahme eines Investors sei entgegen der Presseberichterstattung in den vergangenen Tagen sei in keiner Weise geplant.

Dr. Martin Fröhlich dankte allen aktiven und Unterstützern im Bereich des Breitensportes.

Zwischenzeitlich seien die Kontakte zur Stadt und zur Verwaltung wieder intensiviert worden. Hierfür dankte Dr. Martin Fröhlich ausdrücklich. Zudem sei der Kontakt zu Schulen aufgebaut und intensiviert worden. Auch für die Durchführung des Projektes „Alemannen helfen Alemannen“ dankte er, ebenso den Mitgliedern der Fan-IG für deren Arbeit. Hierbei hob er vor allem die Ausstellung „Alemannia im Nationalsozialismus“ hervor.

#### 4. Bericht über die Jahresrechnung 2017

Björn Jansen berichtet über die Finanz- und Vermögenslagen zum 31. Dezember 2017. Er wies darauf hin, dass das Präsidium sein Amt erst im September 2017 übernommen habe.

Die Bilanz ende mit einem Jahresfehlbetrag von 59.917 €. Die einzelnen Positionen der Gewinn und Verlustrechnung sowie der Bilanz wurden erläutert. Gleichwohl sei die finanzielle Lage des Vereins nicht gefährdet, da hinsichtlich des Verlustes auf Rücklagen zugegriffen werden könne. Durch die Ausgliederung des Spielbetriebes auf die neue TSV Alemannia Aachen GmbH sei der Verein weder in der Vergangenheit, noch in der Zukunft gefährdet. Das wirtschaftliche Risiko des Fußballspielbetriebes würde vom Verein nicht getragen. Sämtliche Abschlussunterlagen seien auch über die Internetseite des Vereins einsehbar.

Björn Jansen zitiert den Abschlussvermerk des Abschlussprüfers vom 28. Februar 2018.

Maximilian Baur bat um Wortmeldungen zum Bericht des Präsidiums sowie zur Jahresrechnung.

Werner Wehren bat um Auskunft, ob eine Aufschlüsselung der Kassenlage zu den einzelnen Abteilungen möglich sei. Björn Jansen teilte mit, dass eine solche Einzelbetrachtung nicht möglich sei und bisher nicht aufgegriffen wurde, da eine Gesamthaftung des Vereins bestünde, dies aber für das nächste Jahr realisiert werden solle.

Thomas Wenge bat um Auskunft, wer vor dem aktuellen Präsidium für die Führung der Kasse zuständig war und ob die Kassen zeitgerecht übergeben worden seien. Björn Jansen betonte, dass er die Kasse erst im September 2017 übernommen habe, er vom vormaligen Schatzmeister keine Unterlagen

übernommen habe und er auch keinen Kontakt zu dem vormaligen Schatzmeister gehabt habe und dieser einen Kontakt auch ausdrücklich ablehnt. Maximilian Baur führte ergänzend aus, dass es in der Zeit des kommissarischen Präsidiums keine ausdrückliche Zuweisung von Ämtern gegeben habe, sondern sich das kommissarische Präsidium gesamtverantwortlich gezeigt habe.

Markus Buck bat um Auskunft über das Nachrücken eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat. Hierüber sei die Mitgliedschaft nicht bzw. unzureichend informiert worden. Auch in der Öffentlichkeit habe es keine Information gegeben. Carsten Laschet berichtete, dass das Verfahren sehr formal gelaufen sei. Das betroffene Mitglied wurde aufgefordert sich zu dem Sachverhalt zu äußern, woraufhin der Vorstand keine Reaktion erhielt. Man habe daraufhin der betroffenen Person den Austritt aus dem Verein vorgeschlagen und sie schließlich mangels Reaktion aus dem Verein ausgeschlossen. Eine Information der Öffentlichkeit sei zum Schutz der Persönlichkeitsrechte des Betroffenen unterblieben. Markus Buck kritisierte diese Argumentation, da der Sachverhalt in einem Interview mit der Presse erwähnt worden sei. Carsten Laschet betonte, dass der Präsident lediglich auf eine ausdrückliche Nachfrage der Presse geantwortet habe und die Angelegenheit im Übrigen geräuschlos und im Sinne des Vereins geklärt worden sei.

Joachim Röhrig bat um nähere Auskunft zur aktuellen Lage des Vereins und über ausstehende Zahlungen an den Insolvenzverwalter. Björn Jansen erläuterte, dass Zahlungen an den Insolvenzverwalter aufgrund vertraglicher Grundlage erfolgen müssten. Auf die Finanzlage des Vereins hätten diese Zahlungen keine Auswirkungen. Im Übrigen seien die Planungen des Präsidiums auf einer konservativen Grundlage erfolgt. Auf weitere Nachfrage des Mitgliedes bestätigte Björn Jansen, dass Zahlungen aufgrund der Insolvenz zum Teil doppelt erbracht werden mussten. Ferner bat das Mitglied um Erläuterung der Ausgaben für Rechtsberatung und fragte nach, ob der Verwaltungsrat diesen Zahlungen zugestimmt hatte. Maximilian Baur erläuterte dies als Mitglied des kommissarischen Verwaltungsrates. Er erklärte, dass es sich bei den Ausgaben um zwei herausragende Posten handelte: Zum einen die Beratung zum Thema „Mitglieder anwerben“, das bereits seit langem im Verwaltungsrat beschlossen worden sein. Zum anderen handelte es sich um die Investorensuche. Letzteres konnte nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden. Dieses Problem wurde jedoch bereits erläutert. Über potenzielle Investoren wurde weiterhin diskutiert und Investorengespräche wurden angedacht. Maximilian Baur räumte ein, dass das Präsidium seinerzeit davon ausgegangen sei, dass es sich nicht um eine zustimmungspflichtige Maßnahme

handelte. Gleichwohl sei der Verwaltungsrat informiert gewesen. Er betonte jedoch, dass aus nachträglichen Gesprächen eine Mehrheit aufkam, die der Meinung war, dass es berechtigt war, die einzige werthaltige Tochter des Vereins zu schützen. Es gab zusammenfassend also keinen Beschluss, jedoch einen begründeten Versuch. Auf weitere Nachfrage des Mitgliedes ergänzte Maximilian Baur, dass die Kosten der Mitgliederwerbemaßnahme nach seiner Auffassung deren Einnahmen überschritten habe. Konkrete Zahlen sollen nachgeliefert werden.

Maximilian Baur stellte fest, dass weitere Fragen nicht bestehen.

#### 5. Bericht des Verwaltungsrates

Karl-Heinz Schmid berichtet über die Arbeit des Verwaltungsrates. Auch heute tagt der Verwaltungsrat nach wie vor in der gewählten Zusammensetzung. In der bisherigen Amtszeit habe es konstruktive Diskussionen in allen Sachfragen gegeben. Das Verhältnis zum Vorstand sei stets konstruktiv und kollegial gewesen. Aufgegriffen wurde die interne Verfahrensweise innerhalb des Verwaltungsrates durch Verabschiedung einer Geschäftsordnung sowie die Kommunikation mit dem Vorstand des Vereins. Zudem sei ein Lenkungssystem für das Verhältnis zum Vorstand eingeführt worden. Konkrete Maßnahmen seien etwa gewesen, dass Vorstandsvertreter jeweils in den Sitzungen des Verwaltungsrates berichten. Auch der Schatzmeister berichte einmal im Quartal gegenüber dem Verwaltungsrat über die finanzielle Lage des Vereins.

Im Hinblick auf die Gründung der TSV Alemannia Aachen GmbH und die Übertragung des Spielbetriebes über den Zwischenschritt der Übertragung auf den Verein sei der Verwaltungsrat intensiv eingebunden gewesen und habe dem Vorstand einen umfassenden Fragenkatalog übermittelt und nach alternativen Gestaltungsmöglichkeiten gefragt. Hierbei habe es eine enge und vor allem konstruktive Zusammenarbeit gegeben.

Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Budgetplanung sei zügig und professionell im Zusammenarbeiten mit dem Verwaltungsrat erfolgt, obschon die Übernahme von den zurückgetretenen Organmitgliedern schwierig war.

Karl-Heinz Schmid sprach sich dafür aus, dass auch die anderen Abteilungen neben dem Profifußball gestärkt werden müssen. Insoweit sei der Dialog zu den einzelnen Abteilungen gesucht worden, auf deren Grundlage nunmehr weitere Planungen betrieben werden würden.

Maximilian Baur stellte fest, dass keine Fragen zum Bericht des Verwaltungsrates gestellt wurden.

## 6. Bericht des Wahlausschusses

Gregor Forst berichtete als Vorsitzender des Wahlausschusses. Die vom Wahlausschuss ergriffenen Maßnahmen im Rahmen der vergangenen Wahlen (transparente Urnen, Hammelsprung etc.) hätten sich bewährt. Er dankte den Mitgliedern des Wahlausschusses und den Wahlhelfern. Der Wahlausschuss sei nach seiner Auffassung unabhängiger Hüter der demokratischen Grundsätze des Vereins. Der Wahlausschuss wünsche sich für kommende Wahlen, dass es mehr Auswahl für die Mitglieder bestehe.

Der Wahlausschuss habe im Rahmen seiner Sitzungen auch vielfache Änderungswünsche in Bezug auf Satzung, Wahlordnung etc. in die Satzungskommission eingebracht, durch die die Teilhabe der einzelnen Mitglieder im Verein vergrößert werden soll.

Maximilian Baur stellte fest, dass keine Fragen zum Bericht des Wahlausschusses gestellt wurden.

## 7. Berichte der Abteilungen

### a) Frauenfußballabteilung

Sven Köppchen berichtet über die Frauenfußballabteilung. Insbesondere wird über die erreichten Platzierungen der gemeldeten Mannschaften berichtet. Insgesamt sei über eine durchwachsene Saison 2017/2018 zu sprechen. Die gesetzten Ziele seien weitgehend erreicht worden.

### b) Handballabteilung

Manuel Weidl berichtet über die Handballabteilung. Insbesondere wird über die erreichten Platzierungen der gemeldeten Mannschaften berichtet. Die Saison sei für die Abteilung erfreulich verlaufen. Die Damenmannschaft kommt in der nächste Saison allerdings nicht mehr zu Stande.

### c) Leichtathletik

Thomas Fischer berichtet über die Leichtathletikabteilung. Hervorzuheben sei als Veranstaltung das Domspringen auf dem Katschhof. Auch der Paar-Lauf sein wiederum ein Erfolg gewesen. Erstmals sei in diesem Jahr

auch wieder ein Trainingslager durchgeführt worden. Ferner berichtet er über die anstehenden Veranstaltungen für das Jahr 2018. Mitgliederzahl, Finanzen und Übungsbetrieb seien durchweg solide und stabil.

d) Tischtennisabteilung

Eckhard Kleine berichtet über die Tischtennisabteilung. Die Abteilung entwickle sich zu einer soliden Abteilung des Breitensports. Insgesamt gebe es vier Herrenmannschaften, die den Klassenerhalt erreicht hätten sowie zwei erfolgreiche Schülermannschaften. Für die kommende Saison sei mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Auch die finanzielle Situation der Abteilung sei solide.

e) Futsalabteilung

Daniel Peters berichtet über die Futsalabteilung. Insbesondere wird über die erreichten Platzierungen der gemeldeten Mannschaften berichtet. Ziel für die kommende Spielzeit sei der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Regionalliga. Die Jugendabteilung sei zwischenzeitlich gegründet worden. Zwischenzeitlich seien mehr als 40 Kinder aktiv. Wunsch der Futsalabteilung sei auch die Gründung einer eigenen E-Sports Abteilung.

f) Volleyballabteilung

Für die Volleyballabteilung wurde kein Bericht erstattet.

g) Aussprache zu den Abteilungsberichten

Maximilian Baur stellte fest, dass keine Fragen zu den Abteilungsberichten gestellt wurden.

8. Genehmigung der Jahresrechnung und der Jahresberichte des Präsidiums und der Abteilungen für den Zeitraum 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Maximilian Baur ließ über die Genehmigung der Jahresabrechnung sowie der erteilten Berichte abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Bei der Abstimmung ergaben sich keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen, sodass Maximilian Baur feststellte, dass die Genehmigung der Jahresabrechnung sowie der erteilten Berichte einstimmig erfolgte.



## 9. Antrag zur Gründung einer E-Sports Abteilung

Daniel Peters und Gregor Forst stellen den Antrag zur Gründung einer E-Sports Abteilung vor.

Werner Wehren bat darum den Antrag abzulehnen, da E-Sports Suchtpotential habe.

Rüdiger Coerdts wies darauf hin, dass man über Doppelmitgliedschaften in verschiedenen Abteilungen nachdenken sollte. Gregor Forst teilte mit, dass dies bereits schon Gegenstand der Beratungen der Satzungskommission sei.

Ein Mitglied fragte nach der künftigen Gemeinnützigkeit von E-Sports-Vereinen. Gregor Forst führte hierzu aus, dass eine entsprechende gesetzgeberische Initiative bestehe, eine Gemeinnützigkeit zu realisieren. Bis zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit könnten dann keine Spendenquittungen ausgestellt werden.

Björn Jansen teilte mit, dass zunächst eine verbindliche Auskunft des Finanzamtes eingeholt werden müsse, um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden.

Ellen Grünwald und Dr. Johannes Delheid regten an, den Antrag dahingehend abzuändern, dass die Abteilung nur dann gegründet werden soll, wenn die Gemeinnützigkeit des gesamten Vereins nicht gefährdet ist. Diesem Vorschlag stimmen die Antragsteller zu.

Ein Mitglied fragt nach den anfallenden Lizenzgebühren für die E-Sports Events. Die Antragsteller führen hierzu aus, dass die Softwarehersteller die Lizenzgebühren gestaffelt erheben.

Ein Mitglied fragt nach der geplanten Altersgrenze. Die Antragsteller führen hierzu aus, dass E-Sports zunächst nur von volljährigen betrieben werden sollen. Dies wolle man zu einem späteren Zeitpunkt auch auf jüngere Spieler erweitern, hierzu wird der juristische Hintergrund genauer zu prüfen sein und es werden die Einverständniserklärungen der Eltern als Voraussetzung angesehen.

Maximilian Baur stellte fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab.

Maximilian Baur schlug vor, über den Vorschlag zur Gründung einer E-Sports Abteilung in der geänderten Fassung (Vorbehalt der fehlenden Gefährdung

der Gemeinnützigkeit des gesamten Vereins) abzustimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 Mitglieder anwesend.

Werner Wehren stellte den Antrag über den Antrag schriftlich abzustimmen. Maximilian Baur lies nach Erläuterung zur Abstimmung über Verfahrensanträge über diesen Verfahrens Antrag durch Handzeichen abstimmen. 15 Mitglieder sprachen sich für eine schriftliche Abstimmung aus. Die Mehrheit stimmte gegen den Antrag. Maximilian Baur stellte sodann fest, dass der Verfahrens Antrag damit abgelehnt worden sei und über den Sachantrag durch Handzeichen abgestimmt werde.

40 Mitglieder stimmten gegen den Vorschlag zur Gründung einer E-Sports Abteilung, 56 Mitglieder enthielten sich. 85 Mitglieder stimmten für den Antrag. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder für die Gründung einer E-Sports Abteilung unter den im geänderten Beschlussantrag genannten Bedingungen stimmten.

10. Abstimmungen über die Entlastung des kommissarischen Präsidiums, des Präsidiums, des Verwaltungsrates und des Wahlausschusses für das Geschäftsjahr 2017 (6. September 2017 bis 31. Dezember 2017)

Thomas Wenge stellte den Antrag, vor den Entlastungsentscheidung über das Präsidium und den Verwaltungsrat darüber zu entscheiden, ob über die Entlastung für jedes einzelne zur Entlastung anstehende Organmitglied einzeln abgestimmt werden soll. Maximilian Baur teilte mit, dass er diesen Antrag vor jeder Entlastungsentscheidung zur Abstimmung stellen werde.

a) Präsidium

Aufgrund des von Thomas Wenge gestellten Antrages ließ Maximilian Baur darüber abstimmen, ob über die Entlastung der einzelnen Organmitglieder durch Einzelabstimmung abgestimmt werden soll. Maximilian Baur schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. 3 Mitglieder stimmten für den Antrag, 9 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Er stellte fest, dass die deutliche Mehrheit der Mitglieder gegen den Antrag gestimmt habe, so dass der Antrag auf Einzelabstimmung abgelehnt sei.

Maximilian Baur ließ sodann über die Entlastung des Präsidiums abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung wa-

ren 196 Mitglieder anwesend. 38 Mitglieder stimmten gegen die Entlastung, 7 Mitglieder enthielten sich. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder für Entlastung stimmten.

b) Verwaltungsrat

Aufgrund des von Thomas Wenge gestellten Antrages ließ Maximilian Baur darüber abstimmen, ob über die Entlastung der einzelnen Organmitglieder durch Einzelabstimmung abgestimmt werden soll. Maximilian Baur schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. 3 Mitglieder stimmten für den Antrag, 5 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Er stellte fest, dass die deutliche Mehrheit der Mitglieder gegen den Antrag gestimmt habe, so dass der Antrag auf Einzelabstimmung abgelehnt sei.

Maximilian Baur ließ sodann über die Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 Mitglieder anwesend. Kein Mitglied stimmte gegen die Entlastung, 6 Mitglieder enthielten sich. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder für Entlastung stimmten.

c) Wahlausschuss

Maximilian Baur ließ sodann über die Entlastung des Wahlausschusses abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 Mitglieder anwesend. Ein Mitglied stimmte gegen die Entlastung, 5 Mitglieder enthielten sich. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder für Entlastung stimmten.

11. Abstimmungen über die Entlastung des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2016

a) Präsidium (1. Januar 2016 bis 10. April 2017)

Aufgrund des von Thomas Wenge gestellten Antrages ließ Maximilian Baur darüber abstimmen, ob über die Entlastung der einzelnen Organmitglieder durch Einzelabstimmung abgestimmt werden soll. Maximilian Baur schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. 2 Mitglieder stimmten für den Antrag, 10 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Er stellte fest, dass die deutliche Mehrheit

der Mitglieder gegen den Antrag gestimmt habe, so dass der Antrag auf Einzelabstimmung abgelehnt sei.

In Bezug auf die Abstimmung führt Horst Heinrichs aus, dass die Entlastung die Organmitglieder betreffe, die die zweite Insolvenz verursacht hätten. Sollte man diese Entlastung erteilen, heiße man das Verhalten dieser Organmitglieder gut.

Dr. Delheid führte die rechtlichen Konsequenzen einer Entlastung aus. Insbesondere teilte er mit, dass eine Entlastung zur Folge habe, dass keine Schadensersatzansprüche gegen frühere Organmitglieder mehr geltend gemacht werden könnten.

Maximilian Baur ließ sodann über die Entlastung des Präsidiums abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 Mitglieder anwesend. 105 Mitglieder stimmten gegen die Entlastung, 33 Mitglieder enthielten sich, 25 Mitglieder stimmten für die Entlastung. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder gegen eine Entlastung stimmte.

b) Verwaltungsrat (01. Januar 2016 bis 5. September 2017)

Aufgrund des von Thomas Wenge gestellten Antrages ließ Maximilian Baur darüber abstimmen, ob über die Entlastung der einzelnen Organmitglieder durch Einzelabstimmung abgestimmt werden soll. Maximilian Baur schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. 8 Mitglieder stimmten für den Antrag, 14 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Er stellte fest, dass die deutliche Mehrheit der Mitglieder gegen den Antrag gestimmt habe, so dass der Antrag auf Einzelabstimmung abgelehnt sei.

Maximilian Baur ließ sodann über die Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen. Er schlug vor durch Handzeichen abzustimmen. Hiergegen wurde kein Widerspruch erhoben. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 196 Mitglieder anwesend. 9 Mitglieder stimmten gegen die Entlastung, 31 Mitglieder enthielten sich. Maximilian Baur stellte fest, dass die Mehrheit der Mitglieder für eine Entlastung stimmte.

12. Kooptierung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der TSV Alemannia Aachen GmbH

Maximilian Baur führt aus, dass die der nunmehr behandelte Tagesordnungspunkt der Information der Mitglieder diene.

Carsten Laschet erläutert die Gründung der TSV Alemannia Aachen GmbH. Im Hinblick auf die Besetzung des Aufsichtsrates der TSV Alemannia Aachen GmbH wird dargestellt, dass die Satzung des Vereins insoweit keine Besetzungsregelung vorsehe, diese vielmehr nur für die bisherige Alemannia Aachen GmbH gelte. Daher habe sich der Vorstand dazu entschieden, die Mitglieder auch bei der TSV Alemannia Aachen GmbH in Bezug auf die Besetzung des Aufsichtsrates zu beteiligen. Der Verein hat als Gesellschafter die auf der letzten Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat der Alemannia Aachen GmbH gewählten Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat der TSV Alemannia Aachen GmbH bestellt. Dies betrifft Dr. Dirk Kall und Mike Schleiden.

Joachim Röhrig bittet um Auskunft darüber, ob die kooptierten Mitglieder stimmberechtigt sein werden. Carsten Laschet führt insoweit aus, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates voll stimmberechtigt sein werden.

#### 13. Abstimmung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern

Maximilian Baur schlug vor, Karin Pütz und Dr. Rüdiger Coerdts zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. Sowohl Karin Pütz, als auch Dr. Rüdiger Coerdts wurden der Mitgliederversammlung vorgestellt. Maximilian Baur schlug vor, die Ernennung per Akklamation vorzunehmen. Hierzu gab es keinen Widerspruch. Er stellte sodann fest, dass Karin Pütz und Dr. Rüdiger Coerdts zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt wurden.

#### 14. Bericht der Satzungskommission

Ellen Grünwald berichtet über die Arbeit der Satzungskommission. Aufgabe der Kommission sei es, Vorschläge zur Änderung der Satzung für die Mitgliederversammlung 2019 zu erarbeiten. Dies betreffe etwa die Regelung zur Spielbetriebsgesellschaft. Die Satzungskommission ist paritätisch aus den Organmitgliedern und den Mitgliedern besetzt. Aktuell seien die Mitglieder aufgerufen, Änderungsvorschläge einzureichen, die diskutiert und zu einem Satzungsänderungsvorschlag erarbeitet und dann an den Vorstand gerichtet werden sollen.

#### 15. Bericht des Geschäftsführers der Alemannia Aachen GmbH und der TSV Alemannia Aachen GmbH

Martin vom Hofe berichtet für die Alemannia Aachen GmbH und der TSV Alemannia Aachen GmbH. Insbesondere geht er auf die finanzielle Situation und die Finanzplanung der Gesellschaften ein und nimmt insoweit Bezug auf den Bericht des Präsidiums. Besonders erfreulich seien die Zuschauereinnahmen gewesen. Nicht einkalkuliert seien Sicherheitskosten aufgrund zahlreicher Sonntagsspiele sowie Strafzahlungen an den Verband gewesen. Finanzielle Schäden können nicht ohne weiteres kompensiert werden. Daraufhin seien bestimmten Fangruppen Privilegien entzogen worden.

Insgesamt könne ein positiver Ausblick in die Zukunft gegeben werden. Die Einnahmen aus Sponsoring seien gestiegen. Insoweit konnten die Planungen sogar übertroffen werden, obwohl auch größere Sponsoren ihr Engagement beendet hätten. Es wurde hierzu mitgeteilt, dass die Alemannia demnächst ihr eigenes Bier brauen und auch außerhalb interner Veranstaltungen verkaufen wird. Ein kurzes Video zum „Alemannen Kaiserstädter“ wurde gezeigt.

Maximilian Baur stellte fest, dass keine Fragen zu dem Bericht gestellt wurden.

#### 16. Sonstiges

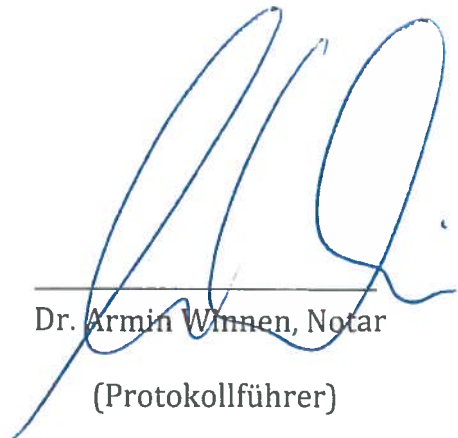
Maximilian Baur stellte fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gab. Er und Dr. Martin Fröhlich bedankten sich bei allen Beteiligten und Mitgliedern.

Aachen, den 0.7.18



(Vorsitzender)

Aachen, den 10. Juli 2018



---

Dr. Armin Winnen, Notar

(Protokollführer)